

Karl-Heinz Arnold

Radweg

Berlin – Hameln

Eine Landschaftserkundung und Kulturreise



arete
Verlag

Viel Vergnügen +++ Leseprobe +++ Viel Vergnügen +++ Lese

Karl-Heinz Arnold

Radweg Berlin–Hameln

Eine Landschaftserkundung
und Kulturreise

Der RBH: Ein Projekt des



Arete Verlag Hildesheim

Abbildungsnachweis

Umschlagvorderseite: (von links oben) Kunstwiese mit Weidendom in Ragösen, Basilika und Doppelschloss von Leitzkau, Bismarck-Turm auf dem Bierer Berg in Bad Salzellen, Sankt Michaelis in Hildesheim; Fotos von Gerhard Granzow und Karl-Heinz Arnold

S. 13, 45, 83, 109, 148, 164, 181, 225 sowie Umschlagrückseite: Künstlerische Darstellungen von Robert Meyer, Loxstedt-Düring

S. 18 und Klappe der Umschlagrückseite: Grundlage der Karte von Bundesamt für Kartografie und Geodäsie

S. 24: Karte der Reichsbahndirektion Hannover (ca. 1938)

S. 75: Zeichnung von Conrad Wilhelm Hase aus dem Jahr 1861

Alle anderen Abbildungen und Fotos, wenn nicht anders angegeben: Gerhard Granzow, Karl-Heinz Arnold

Mit finanzieller Unterstützung der am RBH gelegenen Sparkassen:
Sparkasse Hameln-Weserbergland, Sparkasse Hildesheim Goslar Peine,
Braunschweigische Landessparkasse, Salzlandsparkasse,
Sparkasse Jerichower Land, Mittelbrandenburgische Sparkasse und
Berliner Sparkasse

Bibliografische Informationen

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2017 Arete Verlag Christian Becker



Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Dies gilt auch und insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verfilmungen und die Einspeicherung sowie Datenvorhaltung in elektronischen und digitalen Systemen.

Titel- und sonstige Illustrationen: Gerhard Granzow, Karl-Heinz Arnold
Layout/Satz/Umschlaggestaltung: Karl-Heinz Arnold, Gerhard Granzow
Bildbearbeitung: Gerhard Granzow
Redaktionsschluss: 31.12.2016
Druck und Verarbeitung: Westermann Druck, Zwickau
ISBN 978-3-942468-76-3

Inhalt

Vorwort.....	9
0 Der RBH im Überblick und die Idee des alternativen Radreiseführers.....	14
0.1 Der Radweg im Kurzüberblick	14
0.2 Die Idee des Radwegs und ihr Urheber	14
0.3 Gebrauchsanleitungen	15
0.4 Aspekte der Betrachtung und Erkundung.....	18
0.4.1 Landschaftsgeographie	18
0.4.2 Flussgeographie	20
0.4.3 Siedlungs- bzw. Stadtgeographie.....	22
0.4.4 Verkehrsgeographie	23
0.4.4.1 Wasserstraßen.....	23
0.4.4.2 Eisenbahnstrecken	23
0.4.4.3 Landwege.....	28
0.4.5 Historische politische Geographie.....	29
0.4.6 Aktuelle politische Geographie	36
0.4.7 Bildungspolitische Geographie.....	36
0.4.8 Kulturelle Geographie	37
0.4.9 Agrarpolitische Geographie	38
0.4.10 Industrielle Geographie	39
0.4.11 Religionsgeographie	40
0.4.12 Sprachgeographie	41
0.4.13 Kulinarische Geographie	42
0.5 Der RBH im Vergleich mit anderen West-Ost-Radfernwegen	42
0.6 Übergänge vom RBH zu anderen Radfernwegen und interessanten lokalen Radwegen	43
1 Erster Abschnitt: Vom mittleren Weserbergland ins Leinetal und zur Hildesheimer Börde (62 km)	46
1.1 Abschnitt 1 im Überblick	46
1.1.1 Landschaft: Weserbergland, Leinebergland und Eingang zur Hildesheimer Börde	46
1.1.2 Streckenführung	47
1.2 Teilstrecken und Orte	48
1.2.1 Teilstrecke 1: Von Hameln nach Elze (40 km)	48
1.2.1.1 Ort: Hameln	48
1.2.1.2 Etappe: Von Hameln nach Elze (40 km)	50
1.2.1.3 Ort: Elze.....	66
1.2.2 Teilstrecke 2: Von Elze nach Hildesheim (22 km).....	68
1.2.2.1 Zufahrt über Hannover.....	68
1.2.2.2 Etappe: Von Elze nach Hildesheim (22 km).....	69
1.2.2.3 Ort: Hildesheim.....	80
2 Zweiter Abschnitt: Durch die Hildesheimer Börde und entlang der Industrieregion Salzgitter nach Wolfenbüttel (52 km)	84
2.1 Abschnitt 2 im Überblick	84
2.1.1 Landschaft: Hildesheimer Börde, Vorland der Lichtenberge und des Oderwalds.....	84
2.1.2 Streckenführung	85
2.2 Teilstrecken und Orte	85
2.2.1 Teilstrecke 1: Von Hildesheim nach Salder (34 km)	85

2.2.2	Teilstrecke 2: Von Salder nach Wolfenbüttel (18 km).....	101
2.2.2.1	Etappe: Von Salder nach Wolfenbüttel	101
2.2.2.2	Ort: Wolfenbüttel	105
3	Dritter Abschnitt: Entlang des Elm und durch die Magdeburger Börde zur Elbe bei Schönebeck (109 km).....	110
3.1	Abschnitt 3 im Überblick	110
3.1.1	Landschaft: Schöppenstedter Mulde und Magdeburger Börde.....	110
3.1.2	Streckenführung.....	112
3.1.3	Zufahrt über Braunschweig.....	112
3.2	Teilstrecken und Orte	113
3.2.1	Teilstrecke 1: Von Wolfenbüttel nach Schöningen (44 km).....	113
3.2.1.1	Etappe: Von Wolfenbüttel nach Schöppenstedt (23 km).....	113
3.2.1.2	Ort: Schöppenstedt.....	126
3.2.1.3	Etappe: Von Schöppenstedt nach Schöningen (21 km).....	128
3.2.1.4	Ort: Schöningen	137
3.2.1.5	Alternativausfahrt von Schöningen nach Helmstedt.....	141
3.2.2	Teilstrecke 2: Von Schöningen nach Schönebeck (65 km)	141
3.2.2.1	Etappe: Von Schöningen nach Barneberg (7 km)	141
3.2.2.2	Zufahrt über Helmstedt.....	146
3.2.2.3	Etappe: Von Barneberg nach Eggenstedt (12 km).....	147
3.2.2.4	Zufahrt über Eilsleben	153
3.2.2.5	Etappe: Von Eggenstedt nach Klein Wanzleben (12 km).....	153
3.2.2.6	Ort: Klein Wanzleben	157
3.2.2.7	Etappe: Von Klein Wanzleben nach Wanzleben (6 km)	161
3.2.2.8	Ort: Wanzleben.....	161
3.2.2.9	Zufahrt über Dreileben-Drackenstein	163
3.2.2.10	Etappe: Von Wanzleben nach Schönebeck (28 km)....	164
3.2.2.11	Ort: Schönebeck mit Bad Salzelmen	174
3.2.2.12	Alternativausfahrt von Wanzleben nach Magdeburg	178
4	Vierter Abschnitt: Von der Elbe durch den Fläming nach Berlin (165 km).....	182
4.1	Abschnitt 4 im Überblick	182
4.1.1	Landschaft: Elbauen, Fläming, Zauche und Brandenburger Havelseen	182
4.1.2	Streckenführung.....	183
4.1.3	Zufahrt über Magdeburg nach Gommern oder nach Schönebeck.....	184
4.2	Orte und Teilstrecken	185
4.2.1	Teilstrecke 1: Von Schönebeck nach Lehnin (104 km).....	185
4.2.1.1	Etappe: Von Schönebeck nach Möckern (30 km)	185
4.2.1.2	Ort: Möckern	201
4.2.1.3	Etappe: Von Möckern nach Golzow (62 km).....	203
4.2.1.4	Ort: Golzow	228

4.2.1.5	Alternativausfahrt von Dahlen nach Brandenburg an der Havel (30 km)	230
4.2.1.6	Alternativausfahrt von Golzow über Reckahn nach Brandenburg an der Havel (15 km)	230
4.2.1.7	Alternativausfahrt von Dippmannsdorf nach Bad Belzig (11 km)	231
4.2.1.8	Etappe: Von Golzow nach Lehnin (12 km)	231
4.2.1.9	Ort: Lehnin	233
4.2.1.10	Alternativausfahrt von Lehnin nach Groß Kreuz (9 km) bzw. Götz	234
4.2.2	Teilstrecke 2: Von Lehnin nach Berlin (61 km)	234
4.2.2.1	Etappe: Von Lehnin nach Potsdam (27 km)	234
4.2.2.2	Ort: Potsdam	241
4.2.2.3	Etappe: Von Potsdam nach Berlin Brandenburger Tor (34 km)	242
4.2.2.4	Ort: Berlin	243
Literaturverzeichnis		245
Register		247
Entfernungstabelle		253
Informationsquellen und Bahnstationen		255

Vierter Abschnitt:

Von der Elbe
durch den Fläming
nach Berlin



4 Vierter Abschnitt: Von der Elbe durch den Fläming nach Berlin (165 km)

4.1 Abschnitt 4 im Überblick

4.1.1 Landschaft: Elbauen, Fläming, Zauche und Brandenburger Havelseen

Landschaftsgeographisch betrachtet liegt dieser Abschnitt des RBH in der Naturräumlichen Großregion des Norddeutschen Tieflands, in dem die Unteruntereinheit des Ostdeutschen Platten- und Heidelands durchquert wird. Folgende Untereinheiten liegen am Weg durch die Region des Fläming: (a) Zerbster Land mit Leitzkauer Höhen, (b) Westliche Fläming-Hochfläche, Zentraler Fläming. Die Region der Mittelbrandenburgischen Platten und Niederungen schließt mit folgenden Untereinheiten an: (a) Baruther Tal (mit Fiener Bruch), (b) Lehniner Land, (c) Brandenburg-Potsdamer Havelgebiet (s. Kap. 0.4.1).

Der RBH führt zunächst durch die – in der Umgebung von Gommern auch sandigen – *Elbauen* (BIO Flusslandschaft Elbe) südlich von Magdeburg und quert dann den südlichen Teil des bemerkenswert gewellten Jerichower Landes (Gommern – Möckern). Danach steigt die Route sanft und stetig zu den Leitzkauer Höhen an und quert anschließend den *Vorfläming* (Möckern – Hohenziatz; LSG), um dann durch die Niederungen der Ihle über Lübars auf den nördlichen Teil des *Hohen Fläming* (NP) zuzusteuern, der bei Magdeburgerforth mit seinen ausgedehnten Waldgebieten erreicht wird.

Hinunter geht es in das Tal der Buckau, die den Hohen Fläming in süd-nördlicher Richtung teilt. Erneut erfolgt ein Anstieg in die Weite der Kiefernwaldungen des Fläming (Weitzgrund), nach deren Passage die Niederung der (nördlichen) Belziger Landschaftswiesen (NSG) erreicht wird, um mit einem erneuten Anstieg die bewaldete Erhebung der Zauche

(Golzow – Petzow) zu queren. Ab Petzow führt der RBH durch die von der Havel durchflossene Potsdamer und Berliner Seenplatte (LSG) nach Potsdam und schließlich nach Berlin.

Die *Leitzkauer Höhen* sind dem Fläming vorgelagert und beeindrucken sehr, wenn man aus der üppigen Strauch- und Wiesenlandschaft der Elbauen kommt, die agrarisch stark genutzte Feldmark hinter Dannikow ansteigt und schließlich das Leitzkauer Doppelschloss auf der Anhöhe sichtbar wird. Auch die sich nord-östlich anschließende, beträchtlich gewellte Landschaft in Richtung Loburg (LSG Zerbster Land) mit den in ihr verteilten kleinen Gehölzen bietet ein vielgliedriges Bild und erinnert kaum an industrielle Landwirtschaft.

Der waldrreiche *Fläming* ist ein eiszeitlicher Höhenzug (und somit eine riesige Sand- und Geröllanhäufung), dessen erst seit dem 19. Jh. für die gesamte Region verwendeter Name auf die Flamen verweist, die im 12. Jh. in die just gegründete Mark Brandenburg zogen und am Landesausbau mitwirkten. Der Fläming bildet eine naturräumliche Haupteinheit Deutschlands und wird in den Hohen (nord-westliche Region um Bad Belzig, deren wiederum nördlichen Teil der RBH quert) und den Niederen Fläming (Region um Jüterbog) gegliedert.

Die *Zauche* ist gleichfalls stark bewaldet, jedoch im Vergleich zum Nachbarn Fläming ein recht kleiner Höhenzug, dessen dichte Waldungen durchquert werden. Bei Michelsdorf weitet sich dann die Landschaft, die landwirtschaftliche Nutzung wird dominant – und in Lehnin beginnt der vielgestaltige Wechsel von Seen- und Flusslandschaften, die bis Petzow von einigen kleinen Höhenzügen durchsetzt sind.

Die großstädtischen Regionen von Potsdam und Berlin werden durch ein vielgestaltiges See- und Waldgebiet getrennt, also durch den als Naherholungsgebiet genutzten Grunewald

und die langgestreckte Wasserfront des Wannsees.



▲ Morgenstimmung an der Salineinsel bei Schönebeck

Betrachtet man den Abschnitt des RBH aus der Perspektive der *Fließgewässer*, so wird von der Elbe bei Magdeburg zur Havel geradelt, die ihr Nebenfluss ist und bei Havelberg in die Elbe mündet (s. Kap. 0.4.2.b). Zunächst also geht es durch die Elbauen und das Gebiet des Elbe-Umflutkanals. Von Gommern bis Dannigkow wird in etwa der Ehle (mündet in die Alte Elbe bei Pretzien) gefolgt. Bei Hohenziatz wird das Tal der Ihle (mündet bei Burg in den Elbe-Havel-Kanal) überschritten. Bei Magdeburgerforth

durchzieht der Gloinebach die Hügellandschaft des Fläming. In Rottstock wird das Tal der Buckau (fließt bei Brandenburg in die Havelseen) durchquert und von Dippmannsdorf bis Golzow dem breiteren Tal der Pläne gefolgt (mündet in Brandenburg in die Havel). Bei Lehnin geht es über die vielen Wasserläufe, die den dortigen Klostersee speisen. Und bei Petzow werden die von der Havel durchflossenen Seen (Schwielower See, Gladowsee) erreicht. Weiter geht es dann entlang des Templiner Sees (bis Potsdam) und hinter Potsdam entlang des Wannsees bis Berlin-Charlottenburg. Die Fließrichtung der meisten dieser Gewässer ist Nord-West; der von West nach Ost durchgeführte RBH führt also eher ‚flussauf-‘ als ‚abwärts‘.

4.1.2 Streckenführung

Wegbeschaffenheit. Auch in diesem Abschnitt führt der RBH fast durchweg über gut radelbare land- oder forstwirtschaftliche Wege, über Nebenstraßen und nur gelegentlich über wenig befahrene Landstraßen.

Die Strecke hinter Weitzgrund ist et-

▼ Abschnitt 4: Von der Elbe durch den Fläming nach Berlin



was mühsam, da hier die Wegspuren ausgefahren sein können. Die letzten 400 m vor Dippmannsdorf bieten solides, aber sehr grobes Kopfsteinpflaster. Vor Bliesendorf ist die Wegstrecke sandig; ca. 200 m sind bei Trockenheit oder Regen schwer befahrbar.

Höhenprofil. Der Abschnitt Schönebeck – Potsdam bzw. Berlin des RBH führt durch die wellige Landschaft des Vorfläming und überquert den Fläming ebenso wie nachfolgend die Zauche, so dass insgesamt ungefähr 790 Steigungsmeter zu bewältigen sind. Der Anstieg vor Leitzkau (40 Höhenmeter) erfolgt zwar stetig, jedoch über eine längere und exzellent hergerichtete Wegstrecke. Vor und hinter Magdeburgerforth sind kleinere Steigungen zu nehmen, ebenso hinter Weitzgrund sowie hinter Golzow.

Autoverkehrsferne. Verkehrsreiche Bundes- bzw. Landstraßen werden überwiegend gemieden. Von Leitzkau bis Möckern ist auf einer eher wenig, allerdings aufgrund der geraden Trassenführung recht schnell von Kraftfahrzeugen befahrenen Landstraße zu radeln, was im letzten Teil durch eine tw. recht holprige Alternativstrecke zu vermeiden ist. Die Anschlussstrecke von Möckern nach Magdeburgerforth ist weniger befahren. Von Ragösen bis Golzow muss der Bundesstraße gefolgt werden, die allerdings einen Radweg hat. Die Landstraße zwischen Golzow und Lehnin ist nicht sehr stark, aber schnell befahren.

4.1.3 Zufahrt über Magdeburg nach Gommern oder nach Schönebeck

Ein alternativer, allerdings ca. 25 km zusätzlich erforderlicher Einstieg in den Abschnitt beginnt am Magdeburger Hauptbahnhof, einem von der Innenstadtseite durchaus beeindruckenden Bauwerk, das allerdings bei näherer Betrachtung oder bahnteigsüberschreitender Nutzung einen heiklen Eindruck macht. Die Aufzüge für die Gleise sind nicht über die Passantenunterführung zu erreichen,

sondern liegen am nördlichen Randbereich und erfordern beträchtliche Zwischenwege. Gleis 1 hat überhaupt keinen Fahrstuhl und kann barrierefrei nur durch den Weg außen, d. h. südlich, um das Hauptgebäude herum erreicht werden. Das muss man als Radler wissen, wenn man seinen Drahtesel und das Gepäck nicht die Treppen hinaufschleppen möchte.

Vom Bahnhofsvorplatz aus führen Wegweiser die Radler in die nahe gelegene Innenstadt. Es empfiehlt sich, zunächst dem Hinweis auf die Touristeninformation zu folgen, die an einer der zentralen Durchgangsstraßen des Zentrums liegt. Von dort geht es dann weiter in Richtung Osten über die nahe gelegene Elbbrücke auf die Elbinsel Werder.

Vielleicht entscheidet sich der eine oder andere Radler für eine Kurzbesichtigung der Landeshauptstadt *Magdeburg*, was durchaus lohnend ist, obgleich Magdeburg nicht gerade zu den städtebaulichen oder architektonischen Highlights der Republik zählt – dazu mehr bereits im Kapitel 3.2.2.12 (Alternativausfahrt von Wanzleben nach Magdeburg).

Nach Durchqueren des Rotehornparks auf der Elbinsel führt der Weg über die Brücke am Wasserfall – eine imposante Schrägseilkonstruktion – auf die östliche Elbseite und somit auf den Elberadweg. Direkt am Radweg, noch im Magdeburger Ortsteil Prester, liegt das Restaurant „Die Kirche“, das 1997 in der halbverfallenen Sankt-Immanuel-Kirche eingerichtet worden ist.

Sodann muss zwischen zwei Wegvarianten gewählt werden. Entweder wird der Elbe gefolgt und über Randau (dort: Steinzeitdorf) nach Elbenau geradelt. Oder es geht über Pechau (dort: Slawisches Dorf) über den Elbe-Umflutkanal und dann an dessen östlicher Deichlinie entlang bis Gommern.

Der linksseitige Elberadweg von Magdeburg nach Schönebeck ist die weniger eindrucksvolle Alternative.

4.2 Orte und Teilstrecken

4.2.1 Teilstrecke 1: Von Schönebeck nach Lehnin (104 km)

4.2.1.1 Etappe: Von Schönebeck nach Möckern (30 km)

➔ Wegstrecke Schönebeck – Elbenau

Schönebeck wird auf dem RBH über die 1912 erbaute – bis zur Fertigstellung (2014) der etwas flussaufwärts gelegenen und sehr eindrucksvollen Hängebrücke –, einzige Elbbrücke verlassen. Es lohnt sich, auf der ‚alten‘ Brücke etwas innezuhalten und das Elbtal hinauf und hinunter zu schauen: ein herrlicher Ausblick! Richtung Schönebeck sieht man die Salzspeicherhäuser, wie sie am Elbufer aufgereiht sind. Und noch weithin grüßen die beiden Doppeltürme der Sankt-Jacobi-Kirche.

Grünewalde ist eher eine Ansammlung von Häusern denn ein Dorf. Man muss nicht die Landstraße nach Elbenau nehmen, sondern kann unmittelbar hinter dem Siedlungsende in einen parallel zur Straße verlaufenden und mit Feinschotter gut hergerichte-

ten Weg einschwenken, der durch den schmalen Waldgürtel führt.

→ Friedwald. In diesem Waldgebiet hat die FriedWald GmbH dafür gesorgt, dass es eine Alternative zum traditionellen Friedhof gibt. Ein Grabbesuch wird zum Waldspaziergang. Das Werden und Vergehen zeigt sich in enger Nachbarschaft: Die Bäume wachsen weiter, während ihre Untermieter diese Existenzform beenden mussten (oder konnten).

→ Freie Waldschule Schönebeck. Der durch das Wäldchen führende Radweg endet an dem Gelände dieser besonderen Schule, in der nicht-behinderte und behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet und ganztags betreut werden. Es handelt sich um eine Schule in privater Trägerschaft (Oskar Kämmer Schulen), für die Schulgeld zu zahlen ist (lt. Homepage 2012: 99 Euro/Monat).

Es ist die einzige Privatschule, an der der RBH vorbeiführt, obgleich es von diesen Alternativen zum staatlichen Bildungswesen (s. Kap. 0.4.7) einige gibt. In Schönebeck hat 2004 die „Freie Schule“ ihre Arbeit gemäß dem Konzept von Montessori aufgenommen. In Hildesheim gibt es mehrere allgemeinbildende Schulen

▼ Blick auf die Elbfront von Schönebeck



Register

A

Abraumhalde Wetterberg Giesen 77
 Achtum 85
 Ahrenfeld 62
 Albrecht der Bär 30
 Allerquelle 151, 152
 Allerradweg 152
 Alte Heerstraße 51
 Altenau 111, 115
 Alte Poststraße 28, 205
 Alte Potsdamer Straße 234
 Alte Straße 28
 Ampfurth 157
 Antifaschistischer Schutzwall 143
 Asse 110, 117
 Aufklärung 37

B

Bad Belzig 231
 Bad Salzelmen 176
 Bahnstationen als Zugang zum RBH
 14
 Bahnstrecke Belzig-Brandenburg 227
 Bahnstrecke Blumenberg-Eisleben
 155
 Bahnstrecke Blumenberg-Staßfurt 26,
 166
 Bahnstrecke Braunschweig-Bad
 Harzburg 24
 Bahnstrecke Braunschweig-
 Derneburg 24, 101
 Bahnstrecke Braunschweig-
 Magdeburg 25
 Bahnstrecke Etgersleben-
 Wolmirsleben 166
 Bahnstrecke Gommern-Leitzkau-
 Loburg 192
 Bahnstrecke Gommern-Loburg 26
 Bahnstrecke Hildesheim-
 Braunschweig 24
 Bahnstrecke Magdeburg-
 Altengrabow 208
 Bahnstrecke Magdeburg-Halberstadt
 26
 Bahnstrecke Magdeburg-Köthen-
 Halle-Leipzig 26
 Bahnstrecke Magdeburg-Loburg 27

Bahnstrecke Magdeburg-
 Oschersleben-Halberstadt
 168
 Bahnstrecke Magdeburg-Potsdam-
 Berlin 27
 Bahnstrecke Magdeburg-Roßlau-
 Leipzig 26
 Bahnstrecke Oschersleben-
 Schöningen Süd 137
 Bahnstrecke Schönebeck-Blumenberg
 26, 172
 Bahnstrecke Schöningen-Süd-
 Offleben 25
 Bahnstrecke Voldagsen-Duingen-
 Delligsen 56
 Bahnstrecke Wolfenbüttel-Jerxheim-
 Oschersleben 121
 Bahnstrecke Wolfenbüttel-Ringelheim
 104
 Bahnstrecke Wolfenbüttel-
 Schöningen-Helmstedt 114
 Bahnstrecke Ziesar-Görzke 218
 Bansleben 124
 Barneberg 145
 Barum 103
 Bauernbefreiung 32
 Baumbblütenfest 236
 Baumgartenbrücke 240
 Beamtenheimstättenwerk 50
 Befreiungskriege 33
 Behrens 52
 Belziger Landschaftswiesen 226
 Berel 95
 Berelries 95
 Bergen 163
 Berlin 243
 Berlin-Blankenheimer Eisenbahn 27
 Berlin-Magdeburger Eisenbahn 27
 Berlin-Potsdam-Magdeburger
 Eisenbahn-Gesellschaft 25
 Bioethanol 160
 Biosphärenreservate (BIO) 20
 Biosphärenreservat Flusslandschaft
 Elbe 182, 186
 Bismarck-Turm 34, 174, 178
 Bistümer 40
 Blaue Warte 161
 Bliesendorf 235
 Blumenberg 165
 Bördebögen 172

Börde- bzw. Zuckerbahn 26
 Bördemuseum 153
 Bosch-Werk Hildesheim 79
 Brandenburgische Städtebahn 27
 Brandenburg Stadt 221, 230, 231
 Braunkohletagebau Schöningen 137, 141
 Braunschweig 31, 112
 Braunschweig-Hildesheimer Lößbörde 84
 Braunschweigische Südbahn 24
 Braunschweig-Schöninger Eisenbahn 25, 138
 Brocken 105
 Buckau 216
 Buckautalbahn 27
 Bückeberge 53
 Bullenberg 111, 150
 Bundesamt für Naturschutz (BfN) 19
 Burgen 30
 Burgstemmen 69
 Burg Wanzleben 162
 Buschhaus (Kraftwerk) 138

C

Christliches Jugenddorfwerk Elze 69
 Clauen 89
 Coppenbrügge 54

D

Dahlen 221
 Dampfmaschinenhaus 241
 Dannigkow 192
 DDR-Mittelpunkt 223
 Dettum 121
 Diez, Manuel Donato 74
 Dinklar 30, 88
 Dippmannsdorf 226
 Dobbeln 135
 Donnerburgbrücke 115
 Doppelschloss in Leitzkau 196
 Dorfschulen 36
 Drei-Berge-Eck 65
 Dreileben 163
 Dreißigjähriger Krieg 30
 Dretzen 214
 Drewitz 209
 Duingen 56
 Dütberg 51

E

Egelinde 222
 Egelter-Staßfurter Mulde 166
 Eggenstedt 152
 Einheitsschulsystem 36
 Eisenbahnstrecken 23
 Elbauen 182
 Elbenau 186
 Elbezuflüsse 21
 Elbe-Umflutkanal 187, 189
 Elm 124
 Elze 66
 Emmerke 78
 Emster 233
 Engels, Friedrich 33, 158
 Erhabenheit 16
 Esbeck 63
 Esbecker Börde 62
 Eulenspiegelmuseum 127
 Europäischer Fernradweg R1 239
 Evangelische Landeskirchen 40

F

Ferdinand-Döbbel Haus 171
 Fiener Bruch 218
 Finkenberg 79
 Fläming 182
 Fläming Kitchen 224
 Fontane, Theodor 221, 231, 234, 239, 240
 Frohser Berg 166
 Fuhse-Radweg 99
 Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel 30, 106

G

Gallberg 79
 Gärtnerische Produktionsgenossenschaft (GPG) 232
 Gehringsdorf 151
 Geltow 240
 Gesteinsgarten 189
 Glienicker Brücke 242
 Golzow 228
 Gommern 189
 Gradierwerk 177
 Grätzer Hof 200
 Grenzdenkmal Hötensleben 142
 Grenzkohleabkommen 142

Groß Denkte 116
 Großer Deister 53
 Großer Graben 111
 Grube Viktoria 144
 Grunewald 242
 Grunewaldturm 242
 Grünewalde 185

H

Hakel 151
 Hamel 51
 Hämelerwald 84
 Hameln 48
 Hannover 31, 68
 Harbke 142, 147
 Harbkes wilde Baumzucht 147
 Haussee 237
 Havel 240
 Heerte 102
 Heerter See 101
 Heeseberg 128, 132, 150
 Heesebergmuseum 133
 Heinsen 63
 Hellweg 28, 75
 Helmstedt 146
 Hermann-Göring-Werke 56
 Herzogliche Bibliothek Wolfenbüttel
 106
 Heyersum 76
 Hildesheim 80
 Hildesheimer Börde 87
 Hildesheimer Stiftsfehde 30
 Hildesheimer Wald 65
 Himmelsthür 80
 Hofspiegelberg 57
 Hohendodeleben 178
 Hohenzitz 204
 Hoher Fläming 182, 212
 Hohes Holz 150, 151
 Hötensleben 142
 Hundertwassermauer 172
 Hünenburg 133
 Huy 151

I

Ihle 207
 Industriemuseum Brandenburg 230
 Ingeleben 132
 Innerste 80
 Ith 53, 55, 57
 Ith-Sole-Therme 60

J

Jenss, Uwe 14
 Jerichower Schweiz 210
 Jerxheim 133

K

Kaehne, Karl Friedrich u. Carl 237
 Kaiser-Wilhelm-Institut für
 Züchtungsforschung 55
 Kalenberger Börde 84
 Kanonenbahn 27
 Katholisches Stift Hildesheim 31
 Kauzleben 145
 Kirchmöser 230
 Kleinbahnstrecken im Fläming 27,
 211
 Klein Denkte 115
 Klein Escherde 77
 Klein Lübars 207
 Klein Wanzleben 157
 Kleiner Deister 53
 Kleinwanzlebener Saatzucht (KWS)
 159
 Klösterdörfer 71
 Klusbrücke 205
 Kombinat Industrielle Mast (KIM)
 203
 Komturei des Deutschen Ritterordens
 163
 Königliche Magdeburg-Halberstädter
 Eisenbahn 26
 Königlich Preußische Saline 170
 Konzentrationslager Drütte 104
 Konzentrationslager Leinde 104
 Kooperative Abteilungen
 Pflanzenproduktion (KAP)
 39
 Kothstellen 170
 Kreuzbahn Lehrte-Nordstemmen 23
 Kreuzberg 90
 Kriegervereine 33
 Kuckucksmühle 125
 Kulf 65
 Kulksee 189
 Kunstwiese mit Weidendom
 (Ragösen) 228
 Kurfürstentum Braunschweig-
 Lüneburg 30
 Kurhannover 30

L

Ladeburg 198
 Landkreise 23
 Landschaftsästhetik 19, 147
 Landschaftsgeographie 18
 Landschaftsmalerei, Theorie der 16
 Landschaftsschutzgebiete (LSG) 20
 Landschaftswissenschaft 19
 Landwege 28
 Landwirtschaftliche
 Produktionsgenossenschaft
 (LPG) 38
 Langenweddingen 166
 Langenweddingen Naturpark 169
 Lauenstein 57
 Lebenstedter Börde 84, 97
 Lehnin 233
 Lehniner Kleinbahn 28
 Lehrter Bahn 25
 Leibeigenschaft 32
 Leinde 104
 Leitzkau 195
 Leitzkauer Höhen 182, 194
 Lengede 97
 Lenné, Peter Joseph 180, 237, 238, 242
 Lesse 96
 Lessing-Haus 106
 LSG Asse 110
 LSG Düppeler Forst 242
 LSG Giesener Berge/Osterberg 78
 LSG Großes Bruch 111
 LSG Grunewald 242
 LSG Heeseberg 133
 LSG Hohes Holz 150
 LSG Lehniner Wald- und Seengebiet
 234
 LSG Mittlere Elbe 187, 189
 LSG Möckern-Magdeburgerforth
 182, 204
 LSG Oderwald 105
 LSG Osterwald 46, 61
 LSG Potsdamer Havelseen 236
 LSG Potsdamer Havelseengebiet 182
 LSG Salzgitterscher Höhenzug/
 Lichtenberge 101
 LSG Vorholz 88
 LSG Zerbster Land 182, 199
 Lübars 207
 Lutherstein 167
 Lütte 226

M

Magdeburg 179
 Magdeburger Börde 110, 153
 Magdeburgerforth 210
 Magdeburger Heer- und Poststraße
 205
 Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn
 25
 Marienau 55
 Marienburg 73
 Marx, Karl 33, 158
 Maschsee 68
 Mehlhemmer, Alfred 237
 Mehrum 39, 88
 Meyendorf 156
 Michelsdorf 232
 Mittellandkanal 23
 Möckern 201
 Monte Kali 77
 Muße 17

N

Naturpark Elm Lappwald 118, 128
 Naturparke (NP) 20
 Naturpark Hoher Fläming 182, 212
 Naturpark Weserbergland 46
 Naturräumliche Haupteinheit 19
 Naturschutzgebiete (NSG) 20
 Nettlingen 93
 Nettlinger Rücken 84, 97
 Neuer Garten und Babelsberger Park
 241
 Nordstemmen 74
 NSG Belziger Landschaftswiesen
 182, 226
 NSG Fiener Bruch 219
 NSG Gallberg 47, 79
 NSG Heerter See 101
 NSG Ith 46, 57
 NSG Osterberg/Giesener Berge 47
 NSG Verlorenwasser Oberlauf 222
 Nussbaum, Albert 155

O

Oberberg 53
 Oker 113, 114
 Oktogon 149, 229
 Optische Telegrafienlinie 157, 178
 Oschersleben-Schöninger Eisenbahn-
 Gesellschaft 25

Ostalgie-Kabinett 167
 Osterberg 78
 Osterwald 61, 62
 Ottbergen 90

P

Paläon 140
 Paradies (Dippmannsdorf) 226
 Patronatskirche 41
 Pechau 184
 Pernitz 230
 Petzow 236
 Plane 226, 229
 Plaue 230
 Plötzky 187
 Poppenburg 70
 Postmeilenstein 204
 Potsdam 241
 Prämonstratenserorden 29
 Prester 184
 Pretziener Wehr 189
 Preußen 31

R

Radfernwege 43
 Radpfarrhaus Buckau 217
 Radwegkirche 41, 55, 176, 188, 217
 Ragösen 227
 Randau 184
 Rattenfänger 48
 Reckahn 37, 230
 Reichsdeputationshauptschluss 31
 Reichswerke Hermann Göring 98
 Remkersleben 164
 Remte 51
 Rittergut 31
 Ritterschaft 31
 Rochow 37, 230
 Rohrßen 50
 Rolandfiguren 67, 81, 187
 Rotehornpark 184
 Rottstock 219

S

Saale 66
 Salder 99
 Salineinsel 174
 Salzgitter AG 98
 Salzgittersee 97
 Salzhemmendorf 60

Salzspeicherhäuser 185
 Sarre 163, 164
 Schecken 52
 Scheckmühle 52
 Scheibenkreuz 70
 Schiffgraben 111
 Schill-Denkmal 168
 Schinkel, Karl Friedrich 226, 238
 Schinkelsche Normalkirche 226
 Schlanstedt 136
 Schloss Glienicke 242
 Schloss Sanssouci 241
 Schönebeck 174
 Schöningen 137
 Schöninger Aue 137
 Schöppenstedt 126
 Schöppenstedter Mulde 110
 Schöppenstedter Teiche 125
 Schulmuseen 32, 230
 Schul- und Bethaus Dretzen 214
 Schwielowsee 237, 239
 Schwindbach 22, 221,
 Seehausen 154
 Sehlde 65
 Seilbahnberg 97
 Sieben Berge 65
 Siedlungs- bzw. Stadtgeographie 22
 Söllingen 135
 Sonnenberg 63
 Sozialistische Neugestaltung auf dem
 Lande 239
 Sprachgeographie 41
 Stalag XI-A 209
 Stiftsanlage und Schloss Leitzkau 195
 Stiftung „Erinnerung, Verantwortung
 und Zukunft“ 119
 Straße der spätgotischen Flügelaltäre
 41, 188, 217, 229
 Strube 136
 Strube-Bahn 137
 Südelmbahn 24, 25, 138
 Sühnekreuz 92
 Sühnestein 60
 Sülldorf 169
 Sunterberg 128

T

Tageszeitungen 38
 Telegrafenberg 242
 Temnitz 228
 Tempelherren 129
 Teufelsberg 243

Thüster Berg 56, 60
 Traditionsverein Kleinbahn des
 Kreises Jerichow I e.V. 211
 Truppenübungsplatz Altengrabow
 208
 Tulpenzucht 160

U

Uchtspringe 203
 Umflutkanal 186
 Ummendorf 153
 Universitäten 37
 Üplingen 149

V

Vehlitze 199
 Verkehrsgeographie 23
 Verlorenwasser 222
 Vilgensee 121
 Voldagsen 55
 Volkseigenes Gut (VEG) 39
 Volkssolidarität 163
 Völpke 147
 Vorfläming 182
 Vorholz 91

W

Wahlitz 205
 Wanderdüne 189
 Wannsee 242
 Wanzleben 161
 Wanzlebener Pflug 163
 Warle 130
 Warte bei Seehausen 153
 Wasserscheide 20
 Wasserstraßen 23
 Watzum 129
 Weferlingen 123
 Weiße Warte 161
 Weitzgrund 224
 Welfen 30
 Welsleben 172
 Weltrad 175
 Wendessen 119
 Werder 236
 Weserbahn 23
 Weserzuflüsse 21
 Wetzlarer Bahn 27
 Windkraftanlage 147, 172, 214

Wittenburg 71
 Wöhle 92
 Wolfenbüttel 106
 Wolfsburgisches Armenhaus 144
 Wulfersdorf 142
 Wülfigen 72
 Wülfighausen 71

Z

Zauche 182, 231
 Zelter, Carl Friedrich 236
 Zichorienfabrikation 171
 Ziepra 199
 Ziesar 29, 218
 Zisterzienserinnenkloster Meyendorf
 156
 Zisterzienserklöster Lehnin 234
 Zisterzienserorden 29, 233
 Zonenrandgebiet 143
 Zuckerbahn 155, 166
 Zuckerdorf 157
 Zuckermuseum 159
 Zuckerproduktion 39
 Zwangskollektivierung 239

Entfernungstabelle (Abschnitts- bzw. Teilstreckenorte in fett gedruckt)

Hameln	0	Wanzleben.....	195
Rohrsen.....	3	Blumenberg.....	199
Behrensen.....	9	Langenweddingen.....	204
Coppenbrügge.....	14	Sülldorf.....	207
Marienau.....	16	Welsleben.....	213
Hofspiegelberg.....	19	Schönebeck/Bad Salzelmen	223
Lauenstein.....	20	Grünevalde.....	225
Salzhemmendorf.....	24	Elbenau.....	227
Ahrenfeld.....	28	Gommern.....	234
Gut Heinsen.....	29	Dannigkow.....	237
Esbeck.....	31	Leitzkau.....	243
Sehlde.....	34	Ladeburg.....	245
Elze.....	40	Möckern.....	253
Nordstemmen.....	49	Hohenzitz.....	262
Heyersum.....	51	Klein Lübars.....	265
Klein Escherde.....	52	Lübars.....	267
Emmerke.....	55	Drewitz.....	273
Himmelsthür.....	59	Magdeburgerforth.....	276
Hildesheim	62	Dretzen.....	283
Achtum.....	67	Buckau.....	286
Ottbergen.....	73	Rottstock.....	289
Wöhle.....	77	Dahlen.....	294
Nettlingen.....	81	Egelinde.....	297
Berel.....	85	Verlorenwasser.....	299
Lesse.....	89	Weitzgrund.....	303
Salzgittersee.....	92	Dippmannsdorf.....	308
Salder.....	96	Ragösen.....	311
Heerte.....	100	Golzow.....	315
Barum.....	102	Michelsdorf.....	323
Leinde.....	105	Lehnin.....	327
Wolfenbüttel	114	Bliesendorf.....	334
Klein Denkte.....	120	Petzow.....	341
Groß Denkte.....	122	Baumgartenbrücke.....	343
Weferlingen.....	130	Potsdam Zentrum	354
Bansleben.....	134	Berlin Glienicker Brücke.....	357
Schöppenstedt.....	137	Berlin Wannsee (Ortsteil).....	364
Watzum.....	140	Berlin S-Bahn Heerstraße.....	380
Warle.....	142	Berlin Theodor-Heuss-Platz.....	381
Ingeleben.....	147	Berlin Ernst-Reuter-Platz.....	384
Jerxheim.....	149	Berlin Großer Stern.....	387
Söllingen.....	151	Berlin Brandenburger Tor	388
Schöningen	158		
Hötensleben.....	161		
Barneberg.....	165		
Üplingen.....	170		
(Gehringendorf).....	174		
Eggenstedt.....	177		
Seehausen.....	181		
Meyendorf.....	186		
Klein Wanzleben.....	189		